

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 27/28 (1896)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Neubau der Allgemeinen Gewerbeschule mit Gewerbemuseum in Basel. I. — Die Centrale Zürichberg-Bahn. II. (Schluss.) — Elektr. Strassenbahn mit Drehstrombetrieb. — Miscellanea: Ueber den Umbau und Betrieb des Central-Personenbahnhofs in St. Louis (Missouri). Aenderungen im technischen Personal der Direktion der öffentlichen Arbeiten

des Kantons Zürich. — Konkurrenzen: Ankauf empfohlener Entwürfe. Entwürfe zu zwei Bogenlicht-Kandelabern für den Altplatz in Dresden. Rathaus in Steglitz bei Berlin. Konzert- und Restaurationslokal in Hagen i. W. Erweiterung und Umbau des Rathauses in Basel. — Berichtigung. Hierzu eine Tafel: Allg. Gewerbemuseum mit Gewerbeschule in Basel.

Neubau der Allgemeinen Gewerbeschule mit Gewerbemuseum in Basel.

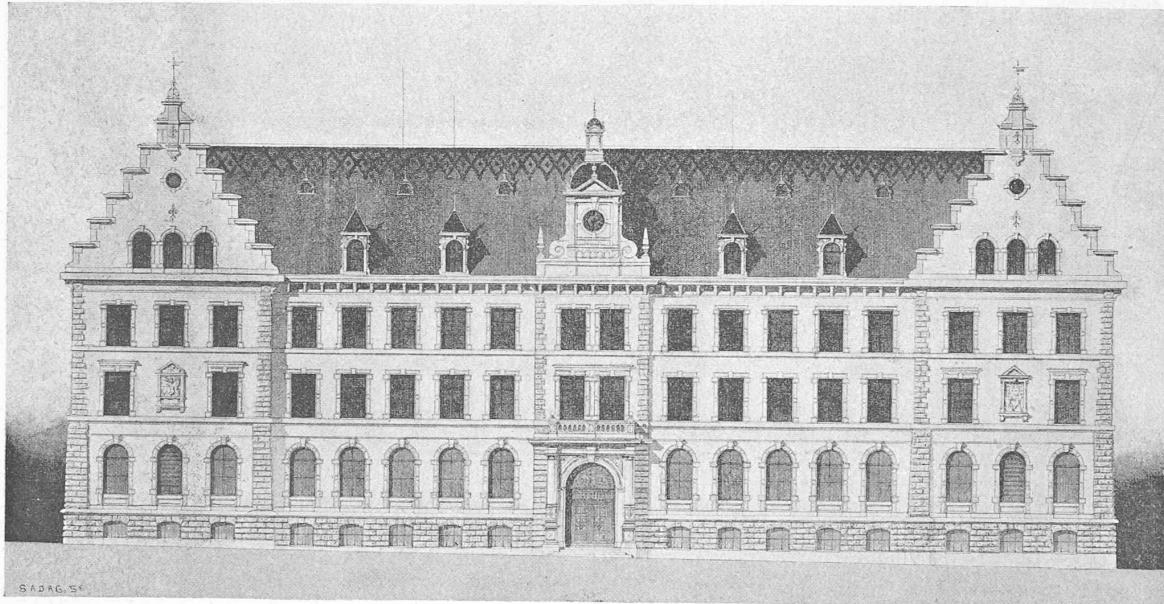
Architekten: *H. Reese und F. Walser.*
(Mit einer Tafel.)

I.

Die unter dem Namen „Zeichnungs- und Modellierschule“ schon im Jahre 1796 von der Gesellschaft des Guten

nannten Werkhofareals an der Ecke von Petersgraben und Spalenvorstadt. Auf diesem Areal befand sich bereits das Anatomie-Gebäude, und es ist die Erstellung weiterer Universitätsanstalten daselbst in Aussicht genommen. Die Rücksichtnahme auf diese Gebäude und die bestehenden Strassenzüge wirkte bestimmt auf die Formgebung der Grundrissfigur, worüber ein Blick auf den Lageplan sofort belehrt.

Die räumliche Auseinanderhaltung der im Gebäude



Fassade gegen den Petersgraben 1:400.

und Gemeinnützigen gegründete und seither mit Erfolg geleitete Anstalt ist infolge Grossratsbeschlusses vom Jahre 1886 unter dem Namen „Allgemeine Gewerbeschule“ an den Staat übergegangen. Da die bis dahin benützten Räume der Anstalt in keiner Weise mehr genügten, hatte sich die Schulkommission sofort mit der Frage eines Neubaus beschäftigen, in welchen auch das ebenfalls an Raumangst leidende Gewerbemuseum aufgenommen werden sollte.

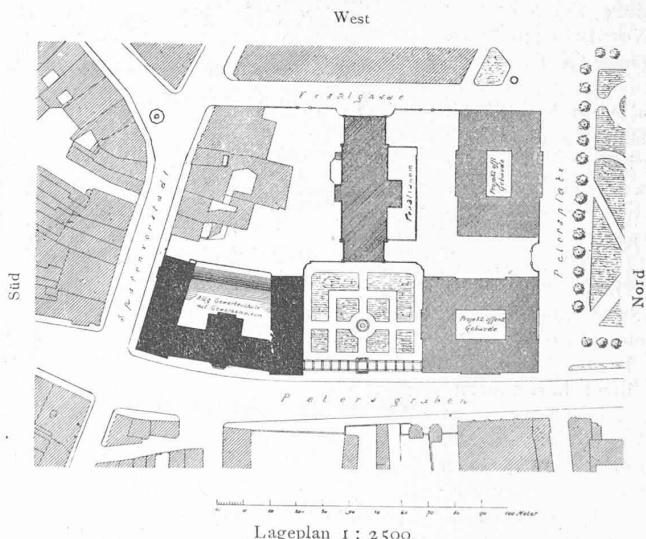
Der ursprüngliche Gedanke, auch das historische Museum und die antiquarische Sammlung in diesem Neubau unterzubringen, wurde schon während einer ersten Behandlung der Sache aufgegeben, weil der verfügbare Bauplatz hiezu nicht ausreichte und sich inzwischen willkommene Gelegenheit bot, den genannten Sammlungen in der alten Barfüsserkirche Platz zu verschaffen.

Mit der Aufstellung des Bauprogramms betraute die Schulkommission den inzwischen verstorbenen Schuldirektor, Herrn W. Bubeck, und ihr Mitglied, Herrn Architekt Fr. Walser. Nach Genehmigung des Programms durch die Schulbehörden beauftragte sodann der Regierungsrat den damaligen Kantonsbaumeister, Herrn H. Reese, gemeinsam mit Herrn Walser die Ausarbeitung der Entwürfe vorzunehmen.

Wie das bei öffentlichen Bauten meist der Fall ist, so hatten auch für den in Frage stehenden Bau die Pläne mehrfache Wandlungen durchzumachen, bis sie die jetzige Gestalt erhielten. Nachdem dann über diese Pläne zuvor noch ein Gutachten der Herren Prof. Bluntschli und Direktor Müller in Zürich eingeholt worden war, hat hierauf der Grosse Rat am 3. März 1890 die Ausführung nach denselben bewilligt.

Der Neubau steht auf dem südöstlichen Teil des soge-

unterzubringenden Anstalten, die verlangte bequeme Verbindung derselben, sowie die Anforderungen des Bauprogramms im einzelnen führten nach sehr einlässlichen Studien zu der Grundrissform eines Hufeisens, dessen Enden



im Unter- und Erdgeschoss durch einen Quertrakt verbunden sind. Dieser und der westliche Flügel sind dem Gewerbemuseum zugeteilt; der ganze übrige Teil des Gebäudes fällt der Schule zu.